

Peterlili und seine Heimat

Darf ich mich vorstellen? Ich bin Peterlili, ich bin eigentlich für euch Menschen unsichtbar und ich möchte von meiner **Heimat**, was für mich, meine Familie und meine Freunde sind erzählen.

Gut... wie fange ich an? Ich bin ein Drolligkeit! Wir Drolligkeiten leben auch auf der Erde. Doch eigentlich wollen wir nichts mit euch Menschen zu tun haben, obwohl wir oft bei euch wohnen, denn wir haben Angst vor euch. Wir sind euch ähnlich. Nein, nicht nur ähnlich, wir sehen aus wie ihr, nur kleiner. Wenn wir ausgewachsen sind und 100 Jahre alt geworden, sind wir nicht mal zwanzig Zentimeter groß.

Wir haben zwei Augen, eine Nase, einen Mund mit Lippen, auch haben wir Haare auf unseren Kopf. Unser Körper, mit Arme, Händen, Beine und Füße, sehen aus wie bei euch Menschen. Nur unsere Finger und Zehen, sind etwas anders, denn wir haben nur jeweils vier von denen. Aber sonst, sehen wir aus wie ihr. Wir haben auch einen Daumen an jeder Hand.

Ich z. B. habe bis zur meiner Schulter lange, gelockte, helle Haare.

Oh, aber fast vergessen... Wir brauchen nichts zum Essen und nichts zum Trinken. Wir leben von der Luft und noch wichtiger für uns, ist die Sonne.

Äh...so wie Blumen, nur ohne Wasser.

Auch wenn wir nichts essen müssen, haben wir im Mund Zähne.

Wir Drolligkeiten, haben aber auch Schmerzen, z. B: Zahnschmerzen, Bauchschmerzen, Kopfweg, aber Hunger und Durst kennen wir nicht. Aber warm und kalt, kennen wir auch.

Wir Drolligkeiten sehen euch und wir hören euch, aber wir verstehen nicht was ihr sagt.

Aber z. B. Katzen sehen uns nur, spüren können sie uns nicht. Sie lieben uns zwar nicht, aber sie lassen uns in ruhe, wenn wir sie in ruhe lassen.

Hasen dagegen, die uns auch sehen können, können uns auch spüren. Mit denen kommen wir sehr gut aus. Sie lassen uns bei ihnen schlafen, wenn auch sie schlafen wollen. Das ist sehr schön. Richtig ankuscheln... oh wie schön gemütlich...

Mäuse kann man gut ärgern. Die sehen uns nicht, aber sie spüren uns. Weil sie uns nicht sehen, ziehen wir sie gern an ihren Schwanz. Wie die dann immer springen... das macht spaß!

Bei Schnecken, bin ich mir nicht sicher ob die uns sehen oder spüren können. Mir kommt es oft so vor, dass die mich ankucken, wenn ich auf ihr

Schneckenhaus klopfe, aber die sind so langsam, da kann es auch sein, das die mich gar nicht meinen.

Mit Schildkröten kann man gut spielen. Sie sehen und spüren uns. Was sie überhaupt nicht leiden können ist, wenn man auf ihnen reiten will. Dann hopsen sie wie Wildpferde und versuchen einen abzuwerfen. Das macht spaß. Meine aller liebsten Tiere sind Hunde. Hunde sehen und spüren uns. Ich hab eine Freundin die Hund ist. Sie heißt Susi und ist etwa doppelt so groß wie ich. Sie ist ganz schwarz. Susi und ich sind schon lange befreundet. Das war am Anfang allerdings nicht so. Sie konnte mich nicht leiden, weil ich sie oft geärgert habe.

Ich möchte euch meine Familie und also auch meine **Heimat** vorstellen.

Mein Papa heißt Hanselili. Er ist 189 Jahre.

Mein Papa, ist viel unterwegs, weil er Archäologe ist. Wo der schon überall war...

Meine Mama heißt Hannelorili, sie ist die Schönste Drolligkeiten Mama der Welt. Meine Mama ist ein Jahr jünger wie mein Papa. Sie erzieht uns Kinder und macht sich dabei, immer viele Sorgen.

Mein ältester Bruder heißt Frizili, er ist 93 Jahre.

Meine Schwestern Rosilili und Silvilili, sind Zwillinge. Zwillinge, so sagt meine Mama, sind beide zur selben Zeit in den Bauch meiner Mama gewesen, sie sind 90.

Christilili, meine dritte Schwester ist 78.

Mein jüngster Bruder Klaulili, ist erst 16 Jahre und noch ein Baby.

Wir Drolligkeiten brauchen viel, viel länger um Erwachsen zu werden, als ihr Menschen.

Ach so... fast vergessen. Ich bin 37 Jahre und gehe in die zweite Klasse.

Jetzt muss ich euch noch unseren Nachnamen erklären. Wir sind die li. Alle von unserer Familie hat hinten bei seinen Vornamen ein li. Ich heiße mit Vornamen Peterli und mit Nachnamen li, Aber der Vorname und Nachname wird zusammen geschrieben und gesprochen. Also ist mein ganzer Name: Peterlili.

Meine Lehrerin in der zweiten Klasse, hat als Familiennamen ein la. So wie ihre ganze Familie. Meine Lehrerin heißt Frau Bettinila. Also Bettini und la, also Bettinila.

Meine Lehrerein Frau Bettinila hat eine Tochter, Viktori und la, also Viktorila. Die geht mit mir in die zweite Klasse. Oh... das ist bestimmt das schönste Drolligkeitenmädchen der Welt.

Unsere **Heimat** ist auf den Dachboden einer Familie, wo auch meine Freundin der Hund, Susi wohnt.

Die Familie weiß natürlich nicht, dass wir unter ihrem Dach wohnen, aber Susi weiß das, aber sie verrät uns nicht.

Vor vielen, vielen Hunderten von Jahren, lebten unsere Vorfahren im Wald, ohne Menschen. Doch die Wälder wurden immer kleiner und überall haben Menschen Häuser gebaut. Deshalb haben mutige Drolligkeiten angefangen bei Menschen zu wohnen. Das ist schon sehr lange her und heute leben nur noch wenige von uns im Wald. Die meisten leben so wie ich und meine Familie unter einen Dach der Menschen.

Unsere Wohnung ist wirklich wunderschön. Wir haben ein großes Wohnzimmer und ein Schlafzimmer, wo wir alle schlafen. Eine Küche brauchen wir nicht, weil wir ja nichts essen und nichts trinken. Und weil wir nicht essen und nichts trinken, brauchen wir auch keine Toilette. Wir müssen uns auch nicht waschen. Dreck bleibt nicht an uns hängen.

Schade, dass ihr unsere **Heimat** nicht sehen könnt. Bestimmt die schönste Drolligkeiten Wohnung der Welt.

Wir haben auch so was wie Mauern, Türen, Fenster, Farben, auch Kleidung, aber die sind für euch Menschen unsichtbar. Sehr schöne Sachen haben wir.

Bei uns Drolligkeiten, geht ein Schuljahr 5 Jahre. Wenn ich in die dritte Klasse komme, sind 10 Jahre vergangen. Bei uns dauert halt alles länger, wie bei euch Menschen. Wir Drolligkeiten gehen bis in die fünfte Klasse und dann müssen wir, wie ihr Menschen, auch arbeiten.

Ich überlege jetzt schon öfters was ich mal werden will. Bis jetzt ist mein Lieblingsberuf: Held.

Ich weiß aber nicht wo man das lernen kann. Aber ich hab ja noch genug Zeit, um das raus zu bekommen.

Ich spiele viel mit meiner Freundin Susi, aber nur wenn keine Menschen im Haus sind. Die wissen nicht mal dass Susi so gut spielen kann. Auch tanzen kann sie, ganz toll.

Wie die Familie, wo wir auf dem Dachboden wohnen, sich einen Hund als Familienmitglied geholt haben, war der Hund noch sehr jung und ganz schwarz. Ich habe das gesehen, wie der schwarze junge Hund das erste Mal in einen Korb gelegt wurde. Ich musste mich verstecken. Nicht vor den Menschen, die können mich ja nicht sehen. Aber der Hund kann das.

Am Anfang habe ich den jungen Hund öfters geärgert. Wenn er geschlafen hatte, habe ich ihn gestupst, bis er wach geworden ist und mich wieder versteckt. Das hat viel Spaß gemacht.

Doch einmal, hat der Hund nur so getan, als wenn er schläft und hat mich mit seinen Maul gebackt. Oh man, hatte ich angst. Ich dachte jetzt ist es mit mir vorbei. Doch der Hund hat mich aber gleich wieder losgelassen. Wir haben uns vorgestellt und natürlich habe ich Susi nicht mehr geärgert. Seit dem sind wir die aller, aller besten Freunde der Welt.

Wir spielen z. B. dass ich ein Indianer bin und Susi mein schwarze Henkst, obwohl Susi ja ein Mädchen ist. Aber sie ist gern ein Henkst und ist dann auch ganz wild. „Hüha, mein Pferdchen hüha...“ Und zum Schluss: Peterlili der gute Indianer reitet mit seinen Henkst, nach ihren Heldentaten den Sonnenuntergang entgegen.

Oder spielen wir verstecken. Erst verstecke ich mich und Susi sucht mich und wenn sie mich gefunden hat, versteckt sich Susi und ich suche sie. Meistens suche ich noch viel länger, obwohl ich sie eigentlich schon gesehen habe.

Aber wenn ich sie schnell finde, ist sie meist traurig oder gar sauer.

Susi hat da noch ein weiteres Spiel, was sie gerne spielen will. Da ist sie ein guter Drache und ich bin ein böser Ritter. Ich finde das nicht so toll. Susi will dann nämlich immer gewinnen.

Ich hab vergessen zu erzählen, dass ich Hündisch kann. Hündisch ist nicht wie viele denken; „Wau, wau, wau...“ Nein! Hündisch geht mit Blicken, Kopf drehen, Bewegungen, das ist ganz anders wie reden. Hündische, hat mit Susi beigebracht.

Ach übrigens, wir Drolligkeiten reden auch miteinander. Wir haben eine eigene Sprache, die ihr Menschen nicht hören könnt, aber Hunde schon und Susi versteht unsere Sprache, das hab ihr beigebracht.

Meine Mama hat angst vor Susi und will auch nicht dass ich bei ihr bin. Zu ihr muss ich immer heimlich hin.

Aber, hab ich eigentlich schon erzählt, wie wir Drolligkeiten reisen? Das ist sehr spannend, selbst für mich noch.

Da muss man nämlich seine Augen schlissen, sich ganz toll auf da wo man hin will konzentrieren und wünschen, dann seine Hände fest zusammenballen und seine Hagen der Beine zusammenschlagen. Das ist für einen jungen Drolligkeiten wie mich oft gar nicht so einfach.

Wo ich schon überall war, weil es nicht gleich geklappt hat. Einmal, war ich aus versehen im Kühlschrank einer Menschenfamilie. Da war es vielleicht dunkel und kalt.

Übrigens, ich bin ganz gut in der Schule. Aber die aller, aller beste und schönste Schülerin ist Viktorila. Die ist aber auch gluck und schön... Ich weiß nicht... aber die ist sogar ein kleines bisschen, aber wirklich nur, ein kleines bisschen schöner wie meine Mama.

Wie wir entstanden sind, weiß niemand mehr. Wir wissen nur dass unsere Vorfahren auf Wolken entstanden sind und auf der Erde zuerst in Wäldern Bäume und Höhlen ihre **Heimat** gebaut haben. Das ist schon viele, viele Millionen Jahre her, oder bestimmt noch länger.

Peterlili

